

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 29. Juni 2006

Arbeitslosenstatistik verliert an Genauigkeit

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Juni 2006 ergibt sich das folgende Bild:

Gesamturteil:

Die Entlastung der offiziellen Arbeitslosenstatistik durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Sonderregelungen weist im mittelfristigen Trend eine steigende Tendenz auf. Derzeit fallen rund 200.000 Arbeitslose mehr aus der offiziellen Statistik als noch vor drei Jahren. Angesichts dieser Entwicklung verliert die Arbeitslosenstatistik zunehmend an Genauigkeit und eine aussagekräftige Interpretation der Arbeitslosenentwicklung allein auf Basis der offiziellen Arbeitslosenzahlen wird erschwert.

Detailentwicklung:

- Im Juni belief sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen nicht in der offiziellen Arbeitslosenzahl enthalten sind, nach vorläufigen Daten auf rund 1.420.000. Damit wurde das Niveau des Vormonats (1.418.000) zwar nur ganz geringfügig überschritten. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juni 2005 bedeutet dieser Wert allerdings einen Anstieg um 41.000. Das gegenwärtig vergleichsweise hohe Niveau der statistikentlastenden Maßnahmen wird auch daran deutlich, dass der längerfristige Durchschnittswert (Januar 2000 – Juni 2006) im Juni um 137.000 überschritten wurde.
- Der Einsatz traditioneller arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist im Juni vergleichsweise konstant geblieben. Sowohl die Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung (+ 1.316 auf 101.617) als auch die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (+ 988 auf 42.931) verzeichnen nur einen marginalen Anstieg. Nach starken Rückgängen in der Vergangenheit bewegen sich beide Instrumente nun schon seit gut einem Jahr auf diesem Niveau.
- Der volatile und unstete Verlauf der Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen hat sich nach den vorläufigen Zahlen auch im Juni fortgesetzt. Ihre Anzahl sank um 8.727 auf 63.197, nachdem im Mai noch ein Anstieg von 5.518 zu verzeichnen war.
- Auf hohem Niveau und weitgehend unverändert stellt sich im Juni die Inanspruchnahme der beiden Instrumente zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit dar. Die Zahl der durch das Überbrückungsgeld geförderten Personen ist um 2.284 auf 71.885 gestiegen; die Zahl der Ich-AGs (Existenzgründungszuschüsse) um 1.701 auf 220.467.
- Bei den so genannten Arbeitsgelegenheiten – im Wesentlichen Ein-Euro-Jobs – dürfte im Juni die Marke von 300.000 wieder überschritten worden sein. Antizipiert man die aufgrund einer unvollständigen Erfassung nachträglich vorzunehmenden Korrekturen, so dürfte ihre Zahl bei gut 304.000 liegen.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60

D-10117 Berlin

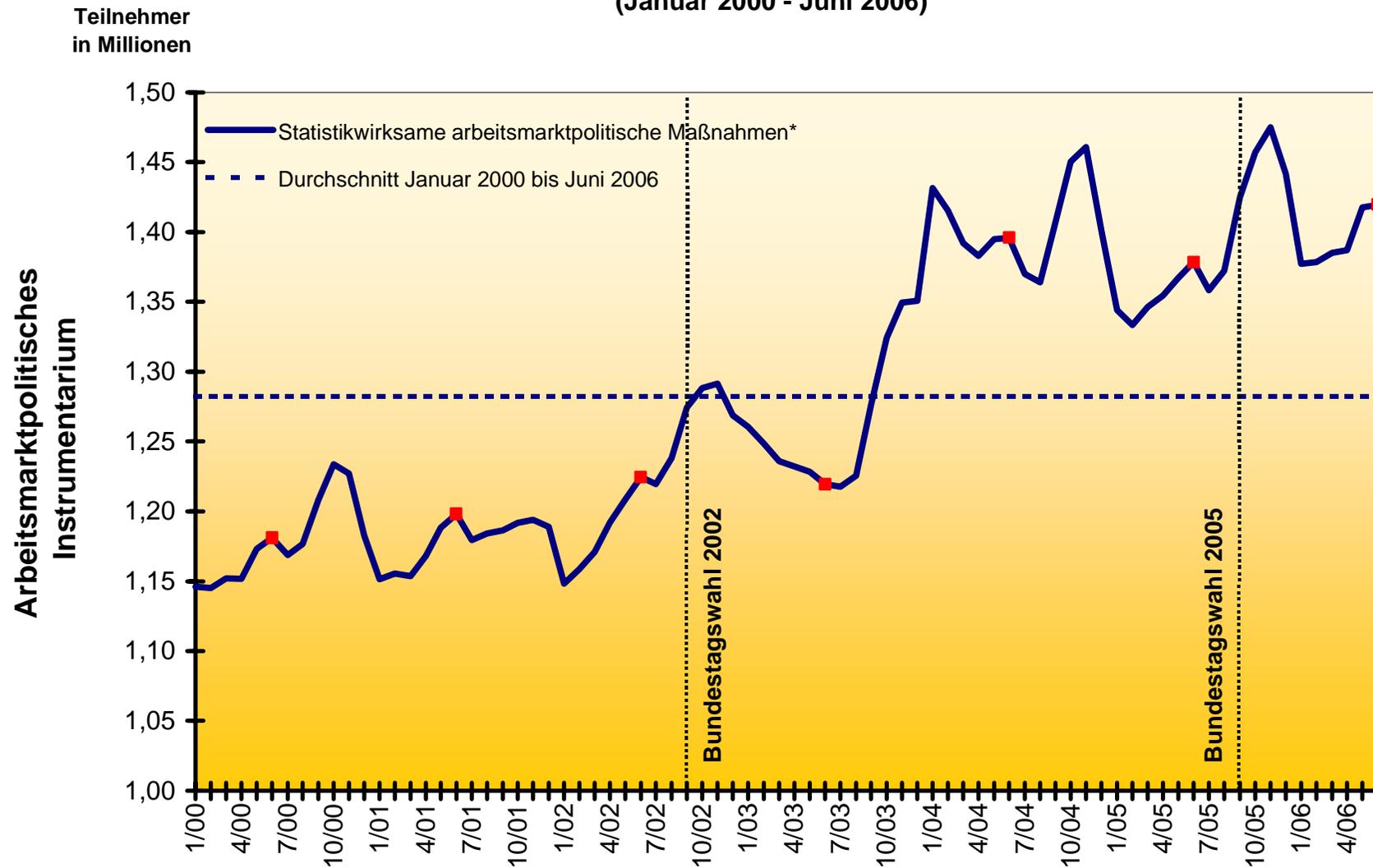
Telefon: +49 (0)30 206057-0

Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Juni 2006)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen. Für die drei aktuellen Monate nur vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Juni 2006)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.146.117	Mai 02	1.208.666	Sep 04	1.406.926
Feb 00	1.145.067	Jun 02	1.224.576	Okt 04	1.450.414
Mrz 00	1.151.986	Jul 02	1.219.602	Nov 04	1.460.668
Apr 00	1.151.877	Aug 02	1.238.080	Dez 04	1.401.302
Mai 00	1.173.107	Sep 02	1.274.274	Jan 05	1.344.112
Jun 00	1.181.064	Okt 02	1.288.391	Feb 05	1.333.361
Jul 00	1.168.742	Nov 02	1.291.493	Mrz 05	1.346.387
Aug 00	1.176.518	Dez 02	1.268.714	Apr 05	1.354.422
Sep 00	1.208.298	Jan 03	1.260.479	Mai 05	1.367.126
Okt 00	1.233.809	Feb 03	1.248.680	Jun 05	1.378.326
Nov 00	1.226.916	Mrz 03	1.235.775	Jul 05	1.358.310
Dez 00	1.182.702	Apr 03	1.232.301	Aug 05	1.372.260
Jan 01	1.151.462	Mai 03	1.228.243	Sep 05	1.424.895
Feb 01	1.155.310	Jun 03	1.219.493	Okt 05	1.457.151
Mrz 01	1.153.771	Jul 03	1.217.547	Nov 05	1.474.853
Apr 01	1.168.093	Aug 03	1.225.475	Dez 05	1.441.453
Mai 01	1.188.533	Sep 03	1.276.003	Jan 06	1.377.120
Jun 01	1.198.043	Okt 03	1.324.179	Feb 06	1.378.433
Jul 01	1.179.538	Nov 03	1.349.371	Mrz 06	1.385.199
Aug 01	1.184.187	Dez 03	1.350.856	Apr 06	1.387.033
Sep 01	1.186.315	Jan 04	1.431.480	Mai 06	1.417.615
Okt 01	1.191.858	Feb 04	1.415.380	Jun 06	1.419.546
Nov 01	1.194.179	Mrz 04	1.392.233		
Dez 01	1.189.095	Apr 04	1.382.672		
Jan 02	1.148.300	Mai 04	1.394.873		
Feb 02	1.158.562	Jun 04	1.396.000		
Mrz 02	1.170.974	Jul 04	1.369.831		
Apr 02	1.192.242	Aug 04	1.364.004		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuelle Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.